

H. Sax. C  
1047



~~H. von J...~~



27  
Sand = Sags =

Sebet,



Welches am

Sonntage Sexagesima,

dem 1. Februarii im Jahr 1728.

In denen Kirchen nach der Predigt

andächtig vor- und nachgesprochen,

Auch damit

Bis zum Ende des Sand = Sags

fortgefahren werden soll.

---

Dresden, gedruckt bey Johann Conrad Stöckeln, Königl. Hof-Buchdr.



**D**ieweil Ihro Königl. Maj.  
in Pohlen und Chur = Fürstl. Durchl. zu  
Sachsen, Unser allergnädigster Herr, eine  
allgemeine Landes = Versammlung anzustellen, und De-  
ro getreuen Land = Stände, zu heilsamer Berathschla-  
gung über wichtigen und höchst = angelegenen Dingen,  
in die Residenz = Stadt Dresden zu beschreiben, der  
Nothdurfft befunden haben; und aber sowohl die schul-  
dige Ehrerbietigkeit gegen Göttliche Majestät, als auch  
unser äusserstes Bedürfniß erfordert, daß, so anders  
dieses löbliche Vorhaben einen gewünschten Fort = und  
Ausgang gewinnen soll, wir Segen und Gedenken dar-  
zu von oben herab demüthigst erbitten; Als wird Eure  
Liebe in dem Herrn hiermit aufs treulichste ermahnet,  
um sothaner himmlischen Wohlthat reichliche Verlei-  
hung den höchsten Geber alles Guten, beydes daheim,  
und in öffentlicher Gemeine, mit bußfertigen und gläu-  
bigen Herzen inbrünstig anzuruffen.

Nch



Ach Herr Himmels und der Erden! ohne dessen Gnade niemand etwas vermag, noch für dir gilt, sey und bleibe du doch mit deiner Segens-vollen Gegenwart mitten unter dieser angestellten Versammlung. Sende deinen guten Geist, den Geist der Weisheit und des Verstandes, des Rathes und der Stärke, der Erkänntniß und der Furcht des Herrn, daß er mit seinem Lichte die Herzen aller zu dieser Berathschlagung gezogenen dergestalt erleuchte, damit sie iederzeit denken, was recht ist, auch dasjenige erfinden, schliessen und bewerkstelligen, was zur Ehre deines allerheiligsten Namens, deines Reichs weiterer Ausbreitung, und deines reinen allein-seeligmachenden Worts ungehinderten Lauff und Wachsthum; zum Vergnügen unsers allernädigsten Landes-Vaters und seines Königlichlichen Hauses; zu gutem Vertrauen zwischen Hoher Obrigkeit und sämtlichen getreuen Unterthanen; zu Erhaltung und Bestätigung des edlen werthen Friedens; zu Handhabung der Gerechtigkeit, Zucht und guter Ord-

Ord-



Ordnung; auch zu einem allenthalben befestigten Wohlstande dieses ganzen Chur = Fürstenthums und incorporirter Lande, erfreulich hinausschlagen und ge- reichen kan.

HERR, unsere Augen sehen nur nach dir! So schaue doch hinwiederum von deiner heiligen Höhe gnädig auf diß dein Land, und auf die Leute, die du dir festiglich erwehlet hast! Laß deine Hülffe nahe seyn denen, die dich fürchten, daß unter uns beständig Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Überschütte unsere Hohe Herrschaft mit vielen geist- und leiblichen Seegen, und laß uns samt und sonders, unter der Regierung deines Gesalbten, an Seele und Leib von dir geschüzet, versorget und erhalten werden, zu immerwährendem Lobe deiner un- endlichen Barmherzigkeit und Gnade! Amen, in Jesu Nahmen, Amen!





bei einstampeln!

H. Sax. C. 1047





Small white label or piece of tape on the lower right corner of the book cover.